

Gerechtigkeit hat nichts mit Größe zu tun

Sie kennen sicherlich auch die Redewendung, ein Thema stehe wie ein weißer Elefant im Raum, ohne dass es explizit angesprochen wird. Nun, hier haben wir ein Nashorn im Raum stehen, das bereits durch seine massive Präsenz nicht umgangen werden kann. Dennoch scheint es den Jungen nicht zu beeindrucken, der sich ihm selbstbewusst entgegenstellt. Wenn es um Gerechtigkeit geht, geht es eben gerade nicht um das „Recht des Stärkeren“, sondern um die Stärke des Rechts.

Da geht es dann um die verschiedenen Formen von Gerechtigkeit, die in unserer Gesellschaft immer wieder debattiert werden: Während Beteiligungsgerechtigkeit etwa bei Wahlen noch weitgehend eingehalten werden kann, sieht es mit der Chancengerechtigkeit schon weit problematischer aus: ohne dieselben Voraussetzungen ist ein gleichberechtigter Zugang zu einer Schulform eben doch nur die Hälfte wert. Das erinnert an das schöne Zitat, jedermann habe das Recht, unter Brücken zu schlafen.

Im biblischen Sinne steckt in der Gerechtigkeit noch etwas Weiteres: gerecht ist das, was dem Leben dient. Im Ersten Testament mag es Recht gewesen sein, Gleiches mit Gleichem zu vergelten („Auge um Auge, Zahn um Zahn“), gerecht aber war, das Lebensdienliche zu unterstützen. Wenn wir diese Perspektive einnehmen, bekommen so – in den Augen unserer Gesellschaft – schlimme Worte wie „Verteilungsgerechtigkeit“ wieder eine vollkommen neue Wendung. Gerecht ist dann nicht, wenn alle das Gleiche haben, sondern wenn jeder genug zum Leben hat.

Sie sind interessiert, sich tiefer mit diesen Themen auseinanderzusetzen, denn schauen Sie doch mal bei uns im Diözesanbüro vorbei – klingeln Sie einfach im 1. Stock und sprechen Sie mit Herrn Ziegler...

Oder melden Sie sich direkt beim Koordinator dieses Ausschusses:

KAB-Sekretär Michael Dudella:

Mobil 0151/ 72831535

michael.dudella@kab-augsburg.org